

Ein Vierteljahrhundert Hilfe

Gemeinde St. Maria Rehnenhof unterstützt indische Schwestern

GMÜND-REHNENHOF (kos). Besuch aus Indien hatte am Wochenende die katholische Kirchengemeinde St. Maria Wetzgau-Rehnenhof. Sie unterstützt seit fast 25 Jahren zusammen mit vielen Privatpersonen über Patenschaften, Spenden und den Eine-Welt-Markt die Ordensgemeinschaft der Dienerinnen der Armen in Indien.

Nun konnte sich die Kirchengemeinde wieder einmal darüber freuen, dass die Generaloberin, Schwester Daniela mit drei Mitschwestern zu einem Besuch auf den Rehnenhof kam. Am Samstag fand ein Abendlob in der Kirche St. Maria Königin mit Pfarrer Markus Schönfeld und der Gemeinde statt, dem sich ein Treffen mit Kirchengemeinderäten, Förderern und Interessierten im Gemeindehaus an der Reichenberger Straße anschloss.

Bei einem kleinen Imbiss informierten die Schwester an Hand von Fotos über ihre Arbeit für die Armen in Indien. Am

Sonntag folgte dann ein Gottesdienst, in dem die Generaloberin der Ordensgemeinschaft die Predigt hielt.

Die Ordensgemeinschaft Dina Sevana Sabha (DSS), deutsch Dienerinnen der Armen, eine Ordensgemeinschaft päpstlichen Rechts, wurde 1969 in Indien von der Deutschen Petra Mönnigmann OSU (1924-1976) gegründet. Ihre Hauptaufgabe sieht die Gemeinschaft darin, den Armen zu helfen ihrem Elend zu entkommen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Heute zählt der Orden fast 600 Schwestern, die in 76 Stationen in Indien und in Niederlassungen in Deutschland tätig sind. Die Ordensgründerin kam 1976 bei einem Verkehrsunfall in Indien ums Leben. Zweite Generaloberin wurde die ehemalige Olper Franziskanerin Sr. Willigard Kulz. Sie führte die Gemeinschaft bis 1989. Seitdem wird der Orden von indischen Schwestern geleitet. Filialen der Ordensgemeinschaft gibt es in Deutsch-



Unser Bild zeigt die Schwestern mit Pfarrer Schönfeld (rechts) und Kirchengemeinderat Hubert Hiller (links).
Fotos: kos

land in Fulda, in Brühl, Oelde und Freckenhorst in Westfalen. Der Sitz der Ordensgemeinschaft befindet sich in Kerala in Südindien.

Die jetzige Generaloberin ist Schwester

Daniela. Auf dem Rehnenhof überlegt man nun, ob man die im nächsten Jahr 25 Jahre bestehende Verbindung zu den Schwestern in Kerala nicht mit einer Feier würdigen will.